

Inhaltsangabe

Gottesland - Italienreise	2
La terra di rose - Rosenerde	16
Spaziergang Umbria	18
Grotta de Diavolo, Parrano	20
Porto St. Stefano	24
Kraftort Orvieto	26
Natur	28
Besuch in Radicofani	36
Engelreisen - Himmelswolken	42
Albinia - Tourismus	46
Vollmondbad S Casciano dei Bagni	50
Lied: Vater-Mutter Reise	52
Kommentar Lebensdialoge	56

I N M E M O R I A M Lebensdialoge G a b e n

Italia
Reisen I



Inmemoriam



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Kommentar zu Lebensdialoge

Immer wieder
versetzt mich das Lesen davon
in einen grossen Frieden, eine Freude.

Es ist die reine Liebe für mich.

So ein Geschenk - Wunder

Und immer ist es auch
der regenbogene Seidenfaden
zur Schleife gebunden,
der mich so berührt,
so zart und weich
ist keine Buchhülle

Es ist dadurch auch
so offen finde ich

Es ist so rein wie ein
neu geborenes Kind -
so schutzlos ohne den Bucheinband

Und im beginnenden
Morgentageslicht fahren wir,
sanft schaukelnd, den
Brennergraben entlang

Der Wälder feuchtes Grün,
das Auf und Ab der
auftauchenden Bergschatten
verstärkt das Empfinden,
innerhalb eines unendlichen Meeres
zu schweben, zu schwimmen

Wie Korallen lehnen sich
leicht bekleidete Felsenwesen
im Nebeldunst an Gebirgswände -
die Geister der Berge
umarmen sich in steinernem Sein,
hüten die Schwellen
der kleinen Gebirgsnischen,
in denen Menschen wohnen
und auf deren Höhen
Kapellen thronen, die uns
grüßend segnen

hinter den Bergkämmen
beginnen Sonnenstrahlen das Licht
des letzten Septembertages
der Erde, dem Himmel zu schenken

buono giorno - Guten Morgen
Gott sei mit uns -
+

Lied: Vater-Mutter Reise

Vater - Mutter ich ging auf die Reise
auf die Reise zu mir
Vater ich lernte das Leben
lernte, es ist ja von DIR

Mutter die Reise war lange
ging über Zeiten und Raum
Mutter ich lernte das Leben
lernte, es ist ja mein Traum

Vater die Reise war Lehre
machte mich nun bereit
Vater ich lernte das Leben
lernte, DU bist auch die Zeit

Mutter die Reise war Übung
Mutter ich lernte soviel
Mutter ich lernte die Liebe
lernte, nur DU bist das Ziel

Vater die Reise war Sehnen
mein nach der Ursprünglichkeit
Vater ich lernte vom Lichte
lernte, DU bist Ewigkeit

Mutter die Reise ist heute
Ende und Neubeginn
bei Dir daheim für Immer
glücklich DEIN Kind
Ich Bin



Burgen und Klöster auf
den Höhen,
Berge über Berge, Hügel
über Hügel wechseln sich ab
in ihrer Pracht

Steinbrüche, Tongruben bergen
den Marmor, den Ton für
gesegneter Hände Arbeit,
für Kunstwerke,
die geborgen warten auf
den Meister oder die Meisterin,
die sie entblößen und der Erde,
den Menschenkulturen schenken

Jahrtausende überdauerndes
Staunen und Dank für diese Schöpfungen -

+

Vollmondbad
in S.Casciano dei Bagni

Die Mondin
trohnt heute in ihrer
vollen Größe am
Nachthimmel über
S.Casiano dei Bagni

sie schwebt
gemächlich über uns,
steigt hinter den Bäumen auf,
strahlt mit den Lichtern des
angestrahlten Castells um die Wette

vom
nachtdunklen Himmelsmeer
lädt sie uns ein

einzutauchen in den
Gesundbrunnen der Natur

wir steigen ins Bad -

In heißer Quelle,
die ihre Schwefeldüfte verströmt
laben sich Körper, Seele, Geist

R e i s e

Weite Reise - fernes Land

Freude im Herzen,
Lachen und Scherzen,
neue Menschen kennen
lernen

Begrüßungslied
an Bella Italia

Weite Heimat, nun
in Ferne -
Ebenen in der Herbstsonne,
wiegende Busfahrt -
Schlaf in den Augen nach
durchwachter Nacht

eintauchen wie ins Meer
in Italias Himmelsbergen

hinab in die Po Ebene,
bis hin nach Chianciano Terme
in sonnendurchflutete Toscana -
altes Etruskerland

Freude und
Glücklichsein im Herzen für
unsere Erde - unsere Welt

+

Warum ist es so unmöglich,
natürlich, umweltbewusst
in unserem Leben zu sein ?

warum tun
wir uns, der Erde,
dem Leben Solches an ?

was kann uns
aus den Tiefen des „Abfalls“
von der Natürlichkeit des Lebens
erretten ?

müssen immer wieder
die alten Geschichten von
Strafen und Gesetzen
dem Leben, der Natur zu
ihren Rechten verhelfen ?
oder
gelingt es uns doch noch

mit Liebe und Aufmerksamkeit
unsere Verantwortung anzunehmen
damit

wir von klein an lernen,
unseren Dreck selbst aufzuheben
und in dafür bestimmte Behälter
zu geben ?

Die Nebel
beginnen den Morgentanz,
geben die Chiusi See frei,
deren silberner Schimmer wie
weit geöffnete Augen
das Licht empfangen, damit
die Seele e r w a c h t

einen Stirnhügel über ihr
breitet sich der Lago Trasimeno
mit seinen klaren Wassern aus,
um den Segen des Himmels
aufzunehmen

und

ein Neuer Tag
im Angesicht Gottes beginnt

Danke für das Leben

Molte Grazie

+

Albinia -
Tourismus

Die Sonne lockt uns
mit ihren Strahlen, mit ihrer Wärme,
hinaus in die Natur über Hügel und Berge,
die mit neuem Grün geschmückt sind -
durch kleine Dörfer, in einigen erheben
sich riesige Trutzburgen aus alten Zeiten

der Wald lädt uns ein
zur Rast in kühlendem Schatten -
romantische Wege und Kirchen
bieten Abwechslungen - Ruhe

gewundenen Straßen folgend
gelangen wir an's Meer -
schreiten durch grünende Hecken
über Dünen, die vor Lärm schützen

Steigen über Weggeworfenes,
achtlos hinterlassene Utensilien
von ungezählten Menschen,
die hier doch Erholung such(t)en

leerer, zerstörter Plastikabfall von
Sonnenschutzmitteln, Getränken,
Glasscherben, Zigaretten,
Papierresten, Kartons -
Wohlstandsmüll der den Kontrast zum
warmem, weichen Sand hervorhebt

le nebbie iniziano
il ballo mattutino -

liberando il lago Chiusi
il cui argentato splendore,

così comè occhi spalancati

ricevano la luce affinché

l'anima si risvegli e

un nuovo giorno si

annuncia al cospetto di Dio

Grazie per

il dono della vita!

Übersetzung Artur Tauschwitz

+

Wir reisen
auf Engelflügeln, die uns tragen
in die Schönheiten des Firmamentes

auf Wolkenblumen, die den Duft
des Frühlings im Sonnenlicht von
der Erde Rosen emporziehen, sich
mischen und sich auf Wolkenschleiern
niederlassen wie Schmetterlinge -

Der Augen Sehen eint im Sonnenlicht
die Glorie der Schöpfung

der Ohren Hören eint im Ton
die Welten, die neu geboren

der Nase Riechen eint im Duft die
Unendlichkeiten der Luft,
des Windes, der weht wo ER will

In des
Weinbergs warmen Bette,
dass der Sternenhimmel deckte,
läßt die Liebe mich erleben,
dass der Wein, der in der Rebe,
fließt auch in der Menschen Triebe

L i e b e -

Herzen die einander offen
Herzen die einander hoffen -
Herzen die einander finden
Herzen die einander binden -

Seelen die einander schenken
Liebesstrahlen in der Welt,
in die Gott sie hat gestellt

Möge Liebe wie der Wein,
Süße für die Seele sein -
möge Wein der in den Reben
wie Liebe in die Seele streben -
möge stein'ger Böden Gaben
Körper, Geist und Seele laben -
möge Freude, Leichtigkeit und Lachen
Wein und Seelen Heilig machen

Vino Santo - in Vino Veritas
im Wein liegt Wahrheit
Es lebe die Liebe
+++

Engelreisen -

Himmelswolken



Foto wk

Schwefelschlammerde,
Schönheitspackung für die Haut

im stillen, warmen Gewässer
auf Sanderde ausruhen

Freude

- am Grün der Callablumen über
dem hohen Rand des Flusses
- an kleinen Mäusen, die
durchs Schilf flitzen
- an zutraulichen Vögeln,
die uns ihr Lied singen

unwiderbringliche Augenblicke,
Glücksmomente, herrlich - herrlich

Entspannte, ermattete Glieder
schlüpfen in wärmende Kleidung

als Stärkung gibt's für
hungrige, dürstende Seelen
Brot und Wein mit
frischem Ziegenkäse

der Erde, dem Himmel
Dankesagen im Herzen
für das Leben und
die Guten Gaben

Saturnia

+++

Wir eruieren,
versuchen nachzuvollziehen
die Leben unsere Ahnen -
Bilder, die vor unseren Augen
lebendig werden:

Lebensräume für
Menschen, Tiere, die dort
ein und aus gingen -
arbeiteten mit Pferd und Wagen,
mit Waffen und Wurfgeschossen,
die aus den Schießscharten
die Burg und ihre Bewohner schützten

Alltag mit Intrigen, Politik,
Feste feiern, kämpfen und lieben -
geboren werden und sterben

wir segnen
den Boden, die Erde
deren Kraft aus der Tiefe
noch immer spürbar ist -

la terra di rose

Tief in Dir geborgen
das Antlitz der L i e b e,

Die gibt seit Anbeginn -
Die wandelt im L i c h t -
Die wandert im Kosmos der
Formen

Die strahlt und duftet -

Die singt und klingt
im Lied des Lebens

la terra di Rose

amore del cuore

Liebe des Herzens

+++

Wir gehen über die Piazza in die Chiesa
S. Agata, Schutzpatronin des Ortes -
deren Altarbild in weißer, blauer,
grün- goldener Keramik von Andrea della Robbia
wunderschön gestaltet wurde

durch enge Gassen mit alten Felssteinhäusern
führt unser Weg zum höchsten Gipfel mit dem
Castello Radicofani

Uralte Burganlage, mit restauriertem Turm
der heute als Museum dient -

Monarchie aus dem Jahre 973,
deren Überreste noch immer
gigantisch wirken -

Geschichte, in die wir eintauchen,
die wir alleine durchwandern;
außer uns gibt es keine Besucher mehr -

Residenz der Carolinger -
verschiedener Päpste

Impression für Dante war
Ghino di Tacco, der der
Robin Hood für Italien war

das Castello wurde
nochmals verstärkt, um
Friedrich Barbarossa bei seinem
Raubzug gen' Rom aufzuhalten

Die junge, starke Sonne
wendet sich der Erde zu,
die sie mit Ihrem Licht
auf tausendfältige Weise
erwärmt, umarmt

und im Herzen

Dankesagen für dieses Sein



S o n n e

Holzschnitt A.Dürer

+++

Besuch in

Radicofani

Wir öffnen
freudig unsere Ohren, unsere Sinne
dem gemeinsamen Lied, stimmen im
Herzen ein - atmen die Frische
des Grün's und
feierliche Stille - Einssein

wir durchwaten
einen winzigen Tümpel
mit blühenden Wasserpflanzen,
klettern über einen kleinen Felshügel,
der vom Wasserspiegel eines schönen
eisblauen, eiskalten See's umflossen ist -

Farbrektionen
bis in die unergründlichen
tiefen Wasser -

Sonnenstrahlen,,
die die Tiefe nicht erreichen,
zeichnen Baum-, Blätter- Schattenbilder
auf kahle Felswände -

+

Eine schnellfliegende, dunkle Wolke
jagt Bruder Wind über's Land und
schon fallen platschende Regentropfen
hernieder

köstliches Wasser
vom Himmel,
köstliches Wasser
aus der Erde Tiefen
und mittendrin

ein Gotteskind im Menschenkleid,
voller Freude und Glückseligkeit

wiedergefundenes Paradies
im

Wundergarten Erde -

Wundergarten Leben



+++

Spielend und jauchzend
mich fallen lassen -
schwimmend eintauchen und abkühlen
von des Tages Sommerhitze im klaren,
grünen, sonnen- und erderwärmten Wasser

es trägt mich mit
ungewohnter Leichtigkeit
in seinem kohlen säure- und
mineralhaltigen, sprudelnden Nass

in den Sonnenstrahlen
bilden Lichtblasen -
tanzende Muster, mit denen sie
meinen Körper neu einkleiden -
hellstrahlende Spiegellichtreflexionen
in üppiger Zahl -

Der Wasserpflanzengarten
speichert die Säure in seinem
wuchernden Untergrund und sobald
ich dort eintrete, sprudeln unzählige
aufsteigende Wasserperlen
meine Haut hinauf

„Ah's“ und „Oh's“ in kindlicher Freude
klingen aus jauchzender Kehle mit
ihnen empor

unbeschreibliches Wonnegefühl -
körperlich-seelisch-geistiges Wohlbehagen
in dem ich ausruhe vom Wasserspiel

Die Küstenstrasse voller Leben,
Menschen, die Erholung suchen
am Wasser - in der Sonne

o ke bello - come mi piatsche
das ist schön - das gefällt mir

Danke für einen Tag am Meer
Grazie - molte grazie

-

Bei der Rückfahrt
erstrahlt der mächtige Felsen
mit der Stadt Orvieto,
im strahlenden Sonnenschein

glänzender Dom mit goldenen
Dreiecken über seiner Rosette,
um das Bild der Madonna sendet

Ihren und Gottes Segen
über die Stadt und das weite Tal
unvergessliche Gnadengaben -

Augenblicke,
die die Seele erheben und
in Dankbarkeit schwingen
für einen Sonnentag auf Erden

+++

Seine Einladung hörend,
tauche ich ein -

begleitet von
der tönenden Wassermusik
der über die Felsen
springenden Wassernymphen,
finde mich

in reflexionsfreier Meditation -
in gestaltlosen Sphären -
in der tiefdunklen Stille
der Grotte De Diavolo

Schweigend mich Einen
mit dem L e b e n

A t m e n - S e i n

empfangend auftauchen
im Leben der Erde -

Im Inneren

S t i l l e
Nichts
Frieden

Alleinsein mit unserem
Höchsten Göttlichen Selbst

Anbetung des Allerheiligsten

einfach nur
Atemschöpfen in diesem Sein

danken mit jeder Zeile
die mir geschenkt wird,
jeden Tag auf's Neue

Vino Santo - Heiliger Wein

Gabe Gottes Chirio

+++

Gottesland

Italienreise

Italia -
eintauchen in Deinen Raum,
eintauchen in Deine Zeit

am Übergang
der Nacht zum Tag
umfassen werden von der
Leichtigkeit Deiner Energien
zwischen himmelhohen Bergen

der Mond winkt Aufwiedersehen
und Geisternebel schicken
Botschaften durch die
schwindende Dunkelheit:

„Tanzt miteinander
in des Lebens Freude,
wir schützen der Alpen Klüfte -
hüllen ihre Bergriesen ein
und füllen Zwischenräume
wie Schalen, mit hellem Dunst “

Über uns allen
dehnt sich der Himmel
wie eine schimmernde
Wasseroberfläche

Mir wurde klar deutlich,
dass Dein Annehmen eines Jeden
ihn einfach zu sich führt,
ohne grosses Bücherwissen von ihm,
ohne Theorie von Dir
trifft es
hell und klar in die Seele:

„ Hallo - Hier bin ich -
seht mal, was ich alles kann
und ...

so in „Höchstes Selbst“

Das finde ich einzig
den Menschen ins Herz gebracht.

Danke jubeln Dir alle zu, Liebe.

Es traf auf mich
wie eine Freudenkugel

Danke für die Liebe

Gottesland

Bergweise -
Jahrtausende alt
lächeln mir liebevoll zu,
durchdringen wissend
und heilend Lebensräume

Fee'n schwirren auf
sagenumwobenen, goldgelben
Almwiesen in bunten Blütenkleidern,
hängen mit rankendem, verwunschenem Efeugrün
über Steilwänden

Blumenduft geschwängerte
Atemluft

Talschluchten
gähnen unter uns

Zypressen wandern
hintereinander über Bergrücken
und durchschreiten so,
Hand in Hand eine Kette bildend,
Gottesland - ihr Heimatland

Hellgrün, wie Jade
schäumender Bergfluss,
springt über riesige Steinbrocken,
sprudelt fröhlich
plätschernd ins Tal



La Strada führt uns
durch Wein- Obst- und Gemüsegärten,
die uns das ganze fruchtbare Land darbieten,
uns reife Gaben zum Pflücken
entgegenstrecken -
Über Brücken und durch Tunnel,
in denen jedes Licht ein Stern -
rot und golden

Dürstende Bäume und Sträucher
müde, sonnenverbrannte Erde
regenersehndes Land
abgeerntete Felder -
sich ausruhend

Olivenhaine -
silbrig schimmerndes,
schillerndes Blätterrascheln im Wind -
altes, knorriges Geäst mit
immer wieder Jungem Grün und
reifer, herrlicher Frucht,
die schenkt für die Erde
die Gottesgabe des Salböles -
Heiligen Balsam

Olivenzweig -
Friedens- und Rettungszeichen,
das die Taube im Schnabel zu
Noah's Arche trug
wächst noch heute für uns

Grazie - Danke

Wie die Mondin
vom Wolkenkranz umgeben
hüllen uns ihre
Wasserdämpfe ein

Nebelschwaden
die aufsteigen über
dampfenden Wassern
in denen wir untertauchen -
erholsam uns erwärmen in
kalter Januarnacht

genießen und schwelgen
fließenden Himmelswassern -
von der Erde aus schier
unerschöpflicher Quelle seit
Jahrhunderten emporgetragen,
mit ihren Zusätzen angereichert,
sprudelt sie für uns

Heilende Wasser -
Heilquellen die uns
Gesundheit schenken

Danke

Toscana Morgen
Panorama Blick

Morgendliche Stille atmen
sanfte Hügel und Täler,
in denen noch der Nebel schläft

die Wolken am Himmel
machen das Spiel der Erde mit,
türmen sich in taubenblau -
geziert mit kleinen,
weißen Schäfchenwolken

die Sonne schickt
blau goldene Strahlen über
den hell leuchtenden Rand
des Wolkenbandes,
Vögel fliegen ihrem
wärmenden Licht entgegen

eine kleine Weile noch
versteckt sie sich hinter
dem riesigen Wolkenberg -
wartet darauf, dass sich
die Erde vor ihr verbeugt
um dann in

majestätischer Glorie
ihr Sein südlicher Erde,
der Toskana zu schenken

Mögen uns
unsere Fähigkeiten

im Einklang mit der Natur

im Einklang mit ihren Wesen

im Einklang mit uns Selbst

im Einklang mit der Schöpfung

aufrütteln
in unseren Tiefen, damit

wir erkennen

Die Erde - der Sand
das Meer - das Wasser
sind lebendige Wesen,
die
u n s L e b e n gewähren

was wir ihnen antun,
tun wir u n s letztendlich
Selbst an

+++

Vista panoramica
La Toscana di mattina

Quiete mattutina;

dolcemente respirano
le vellutate colline
le valli nelle quali
ancor dorme la nebbia

Nel cielo le nuvole
cumuliforme partecipano
al gioco con la terra -
si alzano nel blu -
ornate da piccoli' cirri

il sole invia i suoi
raggi dorati al disopra
del luminoso bordo
delle nuvole

Gli uccelli volano
incontro a quella
luce che li riscalda

Un attimo ancora il sole
si nasconde dietro quelle
grandi nuvole in attesa
che la terra S` 'inchini
davanti a lui per regalare
poi i suoi raggi,
con gloria maestosa
alla terra di Toscana

Was ist mit uns Menschen geschehen,
dass wir Solches tun ?
wann endlich fühlen wir unsere
Verantwortlichkeit für solches Tun ?

Genügen uns die Menschenmassen,
um einzutauchen in Unbeschreibliches,
um Anteil zu haben an Achtlosigkeiten,
die die Natur zerstören und zu produzieren
Müllhalden auf reinem Sand -
Wasserverschmutzungen in
glasklaren Meerwogen ?

Die frische Meeresbrise mischt sich
mit den aufsteigenden Düften von
Tang und angespülten Meerestieren,
dem von Hunden hinterlassenen Kot

welche Unsitten breiten sich
im eigenen und in fernen Ländern
durch unser Tun aus ?
wie ist ein Wachrütteln
von uns möglich ?

bestätigen wir durch Müllberge
an weißen Sonnenstränden,
im tiefblauen Meerwasser und
in den Straßen der Städte
unsere Rücksichtslosigkeit,
unsere Unfähigkeit,
unsere Lieblosigkeit mit
uns Selbst und der Natur ?

+

Einladung in die Berge

Alles überstrahlender Sonnenhimmel
schickt seine Wärme über den
Weingarten, über steinigen Boden

sorgfältige Pflege gibt
den Weinstöcken Halt, läßt
ihre Blätter eine Laube bilden,
damit die Reben geschützt darunter
wachsen können

Wieviele Weinstöcke trägt der Hang ?
wieviele Reben wachsen im Garten ?
wieviele Trauben schenkt der Berg ?
wieviel Most - Saft - Wein
fließt in unser Glas hinein ?

Dank der Sonne, Dank der Erde,
Dank dem WinzerIn, dass der Most
gekeltert werde

Sonnengabe - Erdengabe -

fleißiger Hände Tun erlaubt,
dass die Reben angebaut,
dass es wachse und gedeihe,
dass auch wir IHM weihen,
Der dies alles uns geschenkt,
Der doch unser Leben lenkt

Des Körpers Bewegung

Eint im Tanz
die
Atome der Großen Leere

Die atmet und lebt

und
Die flimmernd
mit
Wassertropfen
in Regenbogenfarben

das Meer der Liebe füllt

+++

S a t u r n i a

Sonnenschein und Schwefelluft
weisen uns den Weg nach
S a t u r n i a über
braune Felder mit grünen Schleiern

Schwefelwasser
schäumen in wildem Fluss
über die Terrassen aus Kalk,
dampfendes, graugrün strömendes Nass -
badende, fröhliche Menschenwesen

Wir suchen Ruhe - Erholung
und wandern weiter, den Fluss hinan -
finden zwischen den müden,
verblühten Canna eine kleine Badebucht
im reißenden Strom

steigen hinein in
heilendes Wasser -
Geschenk der Erde

einfach abtauchen -
festhalten in den Steinnischen,
an den kleinen Steinkrotzen,
den überhängenden Canna

Körpermassage durch
den Druck der Strömung

einatmen Schwefeldunst

Der Morgen
erwacht im Licht
einer gleißend heißen Sonne

der Wind
fächert die Wolken des Himmels
mit Nebelschwaden, die in
sanften Bögen hauchzarte Blumenkelche
über's Morgenzelt des Tages schicken
um sich auszubreiten zu Füßen der

majestätischen Wolkenengel
die mit weitschwebenden Flügeln
auf den Strahlen der Sonne reisen

sie lassen uns teilhaben am
federleichten Windtanz im Reigen
der Neuen Melodien des Jetzt

in Seinem Sein erklingen
die Töne für alles Leben
in denen wir uns wiegen
im Gesang der Sphären
der i n uns klingt -
der uns erhebt zu sich
in luftige Höhen damit
der Geist frei schwingt
in die Herrlichkeit der Liebe

+

la terra di rose

Rosenerde

Aus der Tiefe der Erde -
aus der Tiefe Deines Herzens
steigt Dein pochendes Lebensfeuer -
steigen Deine reinen Quellwasser,
steigt reine Atemluft für uns empor

unsere Herzen füllen sich
mit dankbarer Freude,
einem stillen Lächeln für
die Geborgenheit, die Du uns gibst,
die Lebensgaben, die Du uns schenkst,
Deine Schönheiten, an denen wir
Anteil haben:

Dein Leben - Deine Fruchtbarkeit
das uns gebärt - das uns nährt -
das uns trägt bis an der Zeiten Ende,
an dem Du unser Körperkleid zurück erhältst,
gerade so

wie unsere Seele
zurückfindet in Gott

Wir atmen den Frieden,
der heute dort in uns ist,
im untergehenden
Abendsonnenlicht

sind glücklich,
im umgebenden Wald
rote Lavabrocken aus dem
Erdinneren, geformt wie Bienenwaben,
als Andenken nach Hause zu tragen

ich danke für einen Tag,
der uns in die Vergangenheit führte
auf die Spuren der Geschichte, die
das Leben auf Erden schrieb

+++

Spaziergang
über die Berge Umbriens

Ausruhen
in der Frische des
beginnenden Tages auf der
Kuppe des Berghanges

Blicke, die schweifen
über Hügelketten im Morgenlicht,
blaue, rosefarbene Berge in der Ferne
und

eintauchen in ein Meer von
glitzerndem Morgentau

Jeder Tropfen
eine Welt strahlenden,
reflektierten Sonnenlichtes -

jeder Tropfen
ein Lichtdiamant der blinkt
und s e i n Lied,
von der Sonne angestimmt,
in unsere Welt schickt

Grasmeereswellen
singen mit den Wogen Choräle
von

Freude, Stille, Heiligem
im Angesicht eines Neuen Tages -

Im Inneren
schmücken übrig gebliebene Fundstücke
die Räume des Turmes, den wir,
Treppe für Treppe ersteigen:
Keramiken - Vasen - Geschirr,
kleine Skulpturen - Münzen

In der Abendsonne stehen wir
auf den Zinnen des Turmes und
schauen in eine
unendlich erscheinende Weite -

der Blick reicht bis Siena -
den Lago Bolsena, den Lago
Trasimeno und zum Monte Amiata,
dem mit 1738 Metern höchsten
Vulkanberg der Toskana

uneinnehmbare Festung, deren
Gewölbe Stockwerk für Stockwerk
vom Fuß des Berges, der aus einem
vor Millionen Jahren aktiven Vulkan
entstanden, mit ihm verwachsen,
bis hoch hinauf gebaut sind -

Quader auf Quader -
quadratischer Turm als Abschluss,
dem Himmel nahe und erhalten als
Fragmentmonument der Anlage,
geschrieben in die Rillen der Zeit
die Vergänglichkeit heißt

+

Grotta de Diavolo
Parrano - Umbrien

Abseits der Straße
ein holpriger Steinweg,
hier und da von
kleinen Wasserläufen durchzogen,
wild wucherndes Gebüsch,
bewaldete Berghänge und
uralte, riesige Felsen, in denen
Grotten schlummern -

brausender Wasserfall,
der mineralhaltiges Trinkwasser
mit sich führt, es uns spendet
an einer kleinen Tränke zum
Wasserschöpfen, von der wir
Vorrat für daheim mitnehmen:
Gesundbrunnen -

Der Weg führt weiter in die
schützende Dunkelheit des Waldes -
am Ende der Schlucht
verwünschtes Dickicht, das
einen Blick auf hohe Felsen freigibt -

die rauschenden,
fallenden Wasser klingen zusammen
mit dem Gesang der Vögel,
dem Summen von Insekten,
dem Wispern des Windes
in den sich wiegenden Blättern -

Im Mai fahren wir über die Hügel,
durch die Täler Umbriens -
vorbei an Oliven- und Weinbergen
nach Radicofani

Station am Weg:
Monteleone,
Poggio Miravalle -
genießen Gastfreundschaft bei
Freundinnen und den einheimischen Wein
in einer wunderschönen Ferienanlage

gelangen am frühen Abend
in die Toskana, nach Radicofani,
dessen Castello uns schon
eine Weile begleitet, da es sich
in der Ferne auf einem
weithin sichtbaren Berg,
als mächtige Trutzburg erhebt

wir besuchen die Chiesa S. Pietro
aus dem XIII Jahrhundert, in der
eine Messe gefeiert wird -
romanische Gewölbe, in denen
die Gesänge mich in die Stille führen,
die Stille des Herzens, in dem ich daheim -

die Statuen der Madonna
von alten Meistern, - Francesco di Valdambrino
- sind geschmückt mit duftenden Maiglöckchen
- es ist Ihr Monat, in dem Sie im katholischen
Christentum besondere Ehre erhält
+

Bizarre Felsenformationen, in
Jahrtausenden von stetig
fließenden Wassern, Erdstößen
und Eruptionen geformt als
mächtige Brücken, die die ausgehöhlten,
offenen Grotten überspannen -
miteinander verbinden

Wundergarten Erde -
in dessen
Schönheit, Vielfältigkeit,
in dessen
geheimnisvolle Winkeln wir finden,
um uns am letzten Maitag an
dem sich stets erneuernden -
dem sich stets wandelnden Leben
der Schöpfung zu erfreuen -

Kleine Bucht
mit sonnenwarmen Wassern,
zu der wir wandern, um Einlass
in die Heimat von kleinen Fischen,
lustigen, vom Sonnenbaden ins
Wasser springenden Fröschen zu erbitten,
damit auch wir dort baden können

herrlich erfrischendes Nass, das uns
kühlend umfängt und unter dessen
kleinen, warmen Wasserstrahlen
Körper, Geist, Seele jublieren -
wunderschönes Refugium der Natur,
in dessen Dasein wir dankend daheim sind

Danke

Danke

an den Erdengeist

Dessen Name Liebe heißt -

Danke

an die Schöpferin

am Brunnen der Liebe

Danke

für alles Leben

+++

Porto S. Stefano

Sonntag
an der Riviera -
Einlass in die
Welten des Meeres

Felsteinküsten -
das weite, blaugrüne Meer,
smaragdfarbene Wasser,
grazie Dio -

Herzenweite, die in den
Gesang der Wellen mit einstimmt,
die auf steinigem Strand rollen
mit sanften Wogen im steten Lied

laue Winde treiben die Nebelwolken,
die sich in der Sonne auflösen -
Möwen gleiten gelassen auf ihren
Schwingen durch die Lüfte -
Segelboote, Jachten
auf dem Wasser, im Hafen -

unvergängliche Glücksmomente -
eingepägt den Sinnen,
Erfahrung, die die Seele speichert

die Chiesa St. Stefano
bietet einen Raum
für Stille - Besinnung

Gold- und türkistragende Frösche
sonnen auf niedergefallenen Blättern,
bemoosten Stengel und
ohne sich stören zu lassen,
quaken sie ihr Froschkonzert

Wasserläufer zeigen uns die Kunst
auf dem Badesee zu spazieren

eine Krebsfamilie versteckt sich
zwischen den Felssteinen

die Fische und die Wasserschlagen
haben ihr eigenes Reich dort, wo
das Wasser in ein weiteres Bassin
hinabströmt

die Luft wimmelt voller Mücken und
bunte Schmetterlinge schweben
schwerelos in ihr

am Himmel gleiten Kraniche,
Fischreiher und Bussard in ihrem Reich

im Gebüsch singen die Vögel

über dem Wasser einen sich
hauchzarte, wunderschöne Libellen
in ihrem Liebestanz -
ihr feines, filigranes Flügeltuch
erscheint wie kostbare Spitze aus
schwarzer, brauner, roter, hell-
und dunkelblauer Seide gewebt
+

Kraftort
Orvieto

Alte, kraftspendende Erdezentrale
Deine Ähnlichkeiten mit Siena,
unverkennbar

der Dom der Madonna
mit einzigartigen Malereien
und dem Rosettenfenster

Lebenslinien über die
Erde verteilt, reichen sich die Hand:
Orvieto, Siena, Chartre, Brüssel, Paris,
Notre dame, Strassburger Münster,
Maria-Laach, Schweriner Dom, Roma,
Florenz, Marien-Dom Andernach,
Mailand, St. Maria della Angeli - Assisi
und alle die Ungenannten Stätten

um den Dom herum
lauter dreieckige Steine in
Blumenornamenten gelegt -

verschiedene Symbole vor dem
Eingangsbereich, zieren die Erde -

so lassen sich
die wunderbaren Energien
von Himmel und Erde
schon dort spüren
und

Folgend dem Fluss
der Wasser in kleine Tümpel -

im weichen, warmen Schlamm waten,
in dessen Grund vielfältige Algen
und Wasserpflanzen wurzeln, in dem
suhlende, winzige Kleintiere wimmeln

die Luft voller
schwirrender Insekten

tropisch anmutende Pflanzenwelt, die,
durch feuchte Schwüle, üppig gedeiht

bestaunen des Lebens Fülle
und

weiterwandern, hin zu einem
schönen, natürlichen Wasserbad,
das gespeist wird von einem kleinen,
warmen Wasserfall

Felsenkrotzen
algenüberwuchert -
umgestürzte, vertrocknete Bäume,
die das Bad aufteilen damit
Menschen, Tiere, Pflanzen
und Steine ihre Refugien finden

+

N a t u r

Heiße Sonne am Morgen -
gleisendes Sonnengeflimmer
in strahlender Helle

Sehnsucht nach Abkühlung
treibt hin zum Gesundbrunnen
in Parrano

die Weite des Tales -
gesäumt von Bergen mit Wäldern
in sattem Grün - erfrischende Atemluft

herabstürzende, strömende Wasser
aus dem Bauch von Mutter Erde,
deren Rauschen sich
sanft mit dem Wind vermählt
und die Luft mit Klang erfüllt

seit undenklichen Zeiten
stetig sich ergießende Mineralquelle,
die aus unergründlichen Tiefen
Wege hinauf zur Erde findet,
um dann, durch Dornengebüsch,
über kleine Felsen hinabzufließen

ihr Lied endet
murmelnd und glucksend
im Wasserbad, das sie füllen

Dank im Herzen für
die Geschenke der Natur

Mit der Kraft
erloschener Vulkane steigen
mineralien- und kohlen-saure Wasser seit
Menschengedenken in den Talgrund -

überströmen die Felsen, von denen
sie in Kaskaden herniederfallen -
füllen das Felsenbecken mit
ihrer eisig kalten Flüssigkeit,
die nie der Sonne Licht empfängt

kahle Felswände
werfen die Farbreflexe
der grünenden Bäume
in die Abgründe und färben so
die Wasser mit dem Schimmer
blassgrüner Jade

das Himmelsgewölbe
schickt sein strahlendes Blau
hinab zum Wasser,
das sich damit auffrischt
im Maltiegel der Natur

mit einer neuen Mischung aus
Himmelblau, Waldgrün, Felsengrau
bildet es einen See von milchig,
undurchsichtiger Dichte

+